

CapaWood® Classic

Die leichtgängige Holzlasur mit Hydroperl-Effekt.



Produktbeschreibung

Verwendungszweck / Eigenschaften

Lösemittelbasierte Mittelschichtlasur mit Filmschutz für die schnelle Überarbeitung bei der Renovierung von Holzoberflächen im Außenbereich.

Anwendbar auf begrenzt maßhaltigen Holzbauteilen und nicht maßhaltigen Holzbauteilen wie zum Beispiel:

- Holzhäuser
- Fassadenschalungen
- Untersichtschalungen
- Balkone

Nicht verwenden: Für Holz in dauerndem Erd- oder Wasserkontakt und für Holz, das in Kontakt mit unverpackten Lebens- oder Futtermitteln kommen kann. Nicht großflächig in Wohn- und Aufenthaltsräumen anwenden. Nicht für horizontale Oberflächen (z. B. Terrassenböden) geeignet.

Eigenschaften

- Ideal für die Renovierung
- Hoher UV-Schutz
- Wasserabweisend
- Feuchtigkeitsregulierend
- Hydroperleffekt
- Witterungsbeständig
- Aromatenfreie Lösemittel
- Filmgeschützt

Farbtöne

Standardfarbtöne:

- Farblos
- Kiefer
- Eiche
- Walnuss
- Nussbaum
- Ebenholz

Farbtöne gemäß CapaWood Classic Farbtonfächer und CapaWood Grey & Silver Farbtonfächer sowie weitere Farbtöne über ColorExpress tönbar. Die Farbtöne auf den CapaWood Farbtonfächern sowie diversen Farbtonvorlagen dienen nur als Hinweis. Im Zweifel eine Probebeschichtung durchführen. Holz eigenfärbung und Auftragsmenge beeinflussen den Farbton.

Glanzgrad

Seidenmatt

Der Glanzgrad kann in Abhängigkeit von der Holzoberfläche, Verbrauch und zu beschichtendem Holz variieren.



Lagerung	■ Kühl und verschlossen lagern. ■ Vor Frost und hohen Temperaturen schützen. Ab Herstellungsdatum mindestens 2 Jahre haltbar
Verpackung / Gebindegrößen	■ Standard Farbtöne: 2,5 l, 5 l ■ ColorExpress-Basis farblos: 0,7 l, 2,5 l, 5 l, 20 l ■ ColorExpress-Basis Grey: 0,7 l, 2,5 l, 5 l

Verarbeitung

Geeignete Untergründe	Max. 18 % Holzfeuchte bei begrenzt maßhaltigen und nicht maßhaltigen Bauteilen ÖNORM 3430/ gemäß BFS-Merkblatt 18								
Untergrundvorbereitung	Die Holzoberflächen müssen vor dem Beschichten von Staub, Schmutz, Harzgallen, Fetten, Ölen usw. gereinigt werden. Schleifstaub oder lose Reste von Altanstrichen gründlich abbürsten. Silikonreste führen zu Verlaufstörungen. <table border="1"> <tr> <td>Tragende Holzbauteile</td><td>wenn lt. ÖNORM 3802 erforderlich mit Protect Primer lv grundieren.</td></tr> <tr> <td>Neue Holzbauteile</td><td>Holzoberflächen gründlich reinigen, und bei Bedarf schleifen. Harzgallen entfernen.</td></tr> <tr> <td>Wartungsanstrich und Renovieranstrich</td><td>Nicht tragfähige Altbeschichtungen vollständig entfernen. Festhaftende Altanstriche schleifen und gründlich reinigen. Verträglichkeit mit CapaWood Classic prüfen.</td></tr> <tr> <td>Maseriersystem</td><td>Nicht tragfähige Altbeschichtungen vollständig entfernen. Festhaftende Altanstriche schleifen und gründlich reinigen. Je nach Schadensbild 1 - 2 mal mit RenoTech vorbeschichten.</td></tr> </table>	Tragende Holzbauteile	wenn lt. ÖNORM 3802 erforderlich mit Protect Primer lv grundieren.	Neue Holzbauteile	Holzoberflächen gründlich reinigen, und bei Bedarf schleifen. Harzgallen entfernen.	Wartungsanstrich und Renovieranstrich	Nicht tragfähige Altbeschichtungen vollständig entfernen. Festhaftende Altanstriche schleifen und gründlich reinigen. Verträglichkeit mit CapaWood Classic prüfen.	Maseriersystem	Nicht tragfähige Altbeschichtungen vollständig entfernen. Festhaftende Altanstriche schleifen und gründlich reinigen. Je nach Schadensbild 1 - 2 mal mit RenoTech vorbeschichten.
Tragende Holzbauteile	wenn lt. ÖNORM 3802 erforderlich mit Protect Primer lv grundieren.								
Neue Holzbauteile	Holzoberflächen gründlich reinigen, und bei Bedarf schleifen. Harzgallen entfernen.								
Wartungsanstrich und Renovieranstrich	Nicht tragfähige Altbeschichtungen vollständig entfernen. Festhaftende Altanstriche schleifen und gründlich reinigen. Verträglichkeit mit CapaWood Classic prüfen.								
Maseriersystem	Nicht tragfähige Altbeschichtungen vollständig entfernen. Festhaftende Altanstriche schleifen und gründlich reinigen. Je nach Schadensbild 1 - 2 mal mit RenoTech vorbeschichten.								
Auftragsverfahren	Vor Gebrauch gut aufrühren, unverdünnt anwenden und nicht mit anderen Produkten mischen. Neues Holz mindestens zweimal unverdünnt streichen. Erstauftrag allseitig ausführen. Bei Wartungsanstrichen 1 – 2 x unverdünnt streichen. Zwischenschleifen nach dem ersten Auftrag, nur wenn unbedingt erforderlich. Schleifstaub nicht einatmen.								
Verbrauch	Streichauftrag auf gehobelten Holzoberflächen: Ca. 50 – 70 g/m²; Ca. 55 – 75 ml/m² Verbrauch Streichauftrag auf sägerauen Holzoberflächen: Ca. 100 – 140 g/m² Ca. 110 – 145 ml/m² Die Verbrauchswerte sind Anhaltswerte, die je nach Untergrund und Untergrundbeschaffenheit abweichen können. Exakte Verbrauchswerte sind nur durch vorherige Probebeschichtungen zu ermitteln.								
Verarbeitungs- und Trockenzeit	Bei 23 °C und 50 % relativer Luftfeuchtigkeit: Trocknung/Trockenzeit ■ Griffest: ca. 4 – 6 Stunden ■ Zweiter Auftrag: ca. 6 – 8 Stunden Zwischentrockenzeit ■ Regenfest: ca. 12 Stunden Die Trockenzeiten sind stark abhängig von der Aufbringmenge und den Trocknungsbedingungen. Bei niedrigeren Temperaturen und höherer Luftfeuchtigkeit oder geringem Luftwechsel, z. B. durch dichte Lagerung der Bauteile auf Hordenwagen verzögert sich die Trocknung.								
Werkzeuge	Am besten eignen sich für den Auftrag Pinsel mit vollsynthetischen Borstenmischungen oder Chinaborste und rostfreiem Stahl (z.B. Storch ClassicTOP oder ClassicSTAR).								
Werkzeugreinigung	Werkzeug nach Gebrauch mit Kunstharzverdünnung oder Universalverdünnung (z.B. Caparol AFVerdünner) reinigen und entsprechend dem Sicherheitsdatenblatt entsorgen.								
Hinweise	Rohes Holz im Außenbereich muss unmittelbar nachdem es der Witterung (UV-Strahlung, Niederschlag, Wind) ausgesetzt wurde, beschichtet werden. Ansonsten ist mit verminderter Anstrichhaftung, verursacht durch eine sich bildende Trennschicht, zu rechnen. Der Grad der Problematik dieser Trennschicht kann mit baustellenüblichen Prüfungen nicht ermittelt werden. Verlängerung der Haltbarkeit von beschichteten Holzfassaden:								

- Was an konstruktivem Holzschutz versäumt wurde, kann durch eine Beschichtung nicht kompensiert werden.
- An stark bewitterten Fassadenflächen ist die Verwendung von Rift- und Halbriftbrettern unbedingt zu empfehlen, da es bei Fladerbrettern im Zuge der Bewitterung zum Ablösen der obersten Holzschichten an der Oberfläche und somit zu großflächigen Beschichtungsschäden kommt.
- Eine senkrecht montierte Fassadenschalung ist gegenüber einer waagrechten Schalung zu bevorzugen.
- Bei Fassadenschalungen sind sägeraue Oberflächen gehobelten vorzuziehen. Besonders bei dichten Holzarten wie z.B. Lärche oder Tropenhölzern, sollte eine sägeraue, geschliffene oder eine geriffelte Oberfläche gewählt werden, um die Haftung der Lasur zu verbessern.
- Bei der Beschichtung von Holzoberflächen ist die Prüf- und Warnpflicht gemäß ÖNORM B 2230-1 zu beachten. Weitere Informationen zum Thema Holzschutz und Wartungsintervalle entnehmen Sie dem CapaWood Protection Planner.

Chemikalienrechtliche Bestimmungen

Hinweise

Technische Information: CapaWood® Classic, Stand: 07 / 2026

Diese technische Information ist auf Basis des neuesten Stands der Technik und unserer Erfahrungen zusammengestellt worden. Im Hinblick auf die Vielfalt der Untergründe und Objektbedingungen werden wir durch den Inhalt unserer technischen Information nicht verpflichtet. Sie entbindet den Käufer / Anwender also nicht davon, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fach- und handwerksgerecht zu prüfen. Bei Erscheinen einer Neuauflage / neuen PDF-Version verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

Technische Beratung

Alle in der Praxis vorkommenden Untergründe und deren anstrichtechnische Behandlung können in dieser Druckschrift nicht abgehandelt werden. In schwierigen Fällen beraten Sie unsere Fachberater detailliert und objektbezogen.